

Norbert Hanik



Zum 1. April 2004 wurde Dr. Norbert Hanik vom Technologiezentrum der Deutschen Telekom AG auf das Extraordinariat für Leitungsgebundene Übertragungstechnik der TU München berufen.

Nach dem Studium der Elektrotechnik an der TUM promovierte Norbert Hanik bei Prof. Hans Marko am Lehrstuhl für Nachrichtentechnik der TUM über nichtlineare Effekte in der



Norbert Hanik *Foto: privat*

optischen Signalübertragung über Glasfasern. Ab 1995 arbeitete er am Technologiezentrum der Deutschen Telekom AG auf dem Fachgebiet der optischen Übertragungstechnik, seit 1999 als Leiter der Forschungsgruppe »Systemkonzepte photonischer Netze«, sowie als Gastprofessor am Forschungszentrum COM der Technical University of Denmark, Kopenhagen. Die Schwerpunkte seiner Forschungstätigkeit liegen im Bereich der physikalischen Optimierung optischer Wellenlängenmultiplex-Übertragungssysteme und optischer Netze.

Jan Kallsen



Zum 20. Februar 2004 wurde Dr. Jan Kallsen, Privatdozent für Mathematik an der Universität Freiburg, auf ein Extraordinariat für Finanzmathematik der TU München berufen.

Jan Kallsen, 1967 in Schönberg/Holstein geboren, studierte Mathematik und Physik in Kiel und Freiburg/Breisgau. An das Studium schloss sich ein einjähriger Forschungsaufenthalt als DAAD-Stipendiat an der Boston University, USA, an. Nach der Promotion an der Universität Freiburg führte

ihn ein weiterer Forschungsaufenthalt an die TU Wien, bevor er sich 2002 habilitierte. Seitdem war er als Lehrstuhlvertretung an den beiden Münchener Universitäten tätig. Seinen Forschungsschwerpunkt bilden die Bewertung und Absicherung derivativer Finanzinstrumente. Eine der Herausforderungen besteht darin, Modelle zu bilden, die die ökonomische Wirklichkeit in den entscheidenden Punkten hinreichend genau abbilden, sich aber dennoch mathematisch behandeln lassen. Besonders begrüßt er die Kooperation zwischen der TUM und den ortsansässigen Banken und Versicherungen.



Jan Kallsen *Foto: privat*



Alfons Kemper *Foto: privat*



Alfons Kemper

Zum 1. April 2004 wurde Prof. Alfons Kemper, Ordinarius für Dialogorientierte Systeme der Universität Passau, auf den Lehrstuhl für Informatik III mit Schwerpunkt Datenbanksysteme der TU München berufen (Nachfolge Prof. Rudolf Bayer).

Alfons Kemper (geboren 1958) hat von 1977 bis 1980 an der Universität Dortmund Informatik studiert. Danach wechselte er mit einem DAAD-Stipendium an die University of Southern California, Los Angeles, wo er die Abschlüsse Master of Science (1981) und Ph. D. (1984) erlangte. Von 1984 bis 1991 war er an der Universität Karlsruhe tätig,

wo er sich 1991 habilitierte. Nach einer zweijährigen Professur an der RWTH Aachen wurde er 1993 auf einen Lehrstuhl für Informatik an der Universität Passau berufen. Einen Ruf auf den Datenbank-Lehrstuhl an der Universität Hamburg lehnte er 1998 ab. Seine Forschungsarbeit beschäftigt sich mit der Realisierung skalierbarer, verteilter Datenbanken, der Anfrageoptimierung und der dynamischen Informationsfusion von Internet-Datenquellen, um die mit der Informationsgesellschaft einhergehende Datenexplosion durch automatisierte Analyse- und Verarbeitungsmethoden beherrschbar zu machen. Neben zahlreichen internationalen Veröffentlichungen hat er das marktführende deutschsprachige, mittlerweile in fünfter Auflage erschienene Datenbanklehrbuch verfasst.